



## AUSSTELLUNGEN

6. 9. – 28. 10. 2012 *Der Zettelkasten des Doktors – Joachim Jungius (1587–1657) und sein Nachlass*  
AUSSTELLUNGSRAUM

5. 10. – 8. 10. 2012 Kabinett-Ausstellung  
AUSSTELLUNGSRAUM *„Edlen Büchern Pate stehen“*

## VERANSTALTUNGEN

DIENSTAG, 9. 10. 2012 *Buchsprechstunde*  
KONFERENZRAUM, 15 UHR Anmeldung erforderlich unter: (040)-42838-5846.

MITTWOCH, 10. 10. 2012 *Führung durch die Bibliothek*  
VORTRAGSRAUM, 14 UHR Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MITTWOCH, 10. 10. 2012 Dr. Michael Ahrens:  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR *Die Briten in Hamburg 1945 bis 1958*

MITTWOCH, 17. 10. 2012 Aus den Sondersammlungen  
HANDSCHRIFTENLESESAAL *Exponat des Monats*  
16 UHR 15 *Briefwechsel des Heiligen Hieronymus*

MITTWOCH, 17. 10. 2012 Zukunftsrat:  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR *Der ökologische Fußabdruck der Stadt Hamburg*

DONNERSTAG, 25. 10. 2012 *Verleihung des Hans-Frankenthal-Preises der*  
LICHTHOF, 18 UHR *Stiftung Auschwitz-Komitee*

Symposium:  
DIENSTAG, 30. 10. 2012 *Dreißig Jahre wie zuhause –*  
VORTRAGSRAUM *Weiterentwicklung und Sanierung von*  
10 BIS 16 UHR *Bibliotheksbauten der 70er und 80er Jahre.*

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY  
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG  
MO – FR 9 – 21 UHR, SA – SO 10 – 21 UHR  
TELEFON: (040) 42838 - 5857  
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE  
HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9

MITTWOCH, 17. 10. 2012  
HANDSCHRIFTENLESESAAL  
16 UHR 15



Aus den Sondersammlungen  
*Exponat des Monats*  
*Briefwechsel des Heiligen Hieronymus*

Exponat des Monats Oktober ist die Sammlung von Briefen des heiligen Hieronymus und anderen Kirchenvätern und -schriftstellern in einer Handschrift aus dem ehemaligen Benediktinerkloster St. Pantaleon in Köln, Cod. in scri. 6. Der kostbare Codex gehört mit seinem Gegenstück Cod. in scri. 5 mit dem Text des „Gottesstaats“ des Aurelius Augustinus zu den Meisterwerken romanischer Buchmalerei und Initialenkunst aus Köln und entstand ca. 1150–1170. Beide Handschriften wurden von Zacharias Conrad von Uffenbach im Jahr 1704 auf der Frankfurter Buchmesse erworben, wo sie als Makulatur verkauft werden sollten. Zwei ganzseitige Titelseiten eröffnen den Band; dann folgen 136 Initialen, die jeweils über 8–16 Zeilen gehen. Phantasievolles Rankenwerk bildet die Initialbuchstaben, die auf blauem, grünem oder seltener gelblichem Grund stehen. Die Mehrzahl der Initialen sind reine Rankeninitialen, aber gelegentlich klettern Gestalten im Rankenwerk herum. Fast alle Initialen stammen von der Hand eines Malers, aber ganz überraschend begegnen einige wenige Initialen von völlig anderem Duktus; das Werk eines jüngeren, innovativen Buchmalers.



Insgesamt neun Handschriften aus dem ehemaligen Bestand der Abtei St. Pantaleon in Köln befinden sich heute in der SUB Hamburg.

Der Codex ist im Original zu sehen.  
Im Handschriftenlesesaal, 1. Etage, Eingang Lesesaal 1.





# Ausstellungen & Veranstaltungen

6. 9. – 28. 10. 2012  
AUSSTELLUNGSRAUM



## **Der Zettelkasten des Doktors – Joachim Jungius (1587–1657) und sein Nachlass**

Joachim Jungius prägte Mitte des 17. Jahrhunderts für mehrere Jahrzehnte das wissenschaftliche Hamburg als Rektor des Johanneums und des Akademischen Gymnasiums. Er war ein Universalgelehrter, dessen Schwerpunkt besonders im Bereich der Naturforschung und Mathematik lag. Große Aufmerksamkeit widmete Jungius Fragen der Methodik und Didaktik der Wissenschaften.

Sein wissenschaftlicher Nachlass, der im historischen Bestand der SUB bewahrt wird, ist im Hinblick auf Alter und Umfang ein herausragender Schatz der Bibliothek. Er besteht aus Jungius' wichtigstem Arbeitsinstrument, einer umfangreichen und über Jahrzehnte gepflegten Sammlung von fast 50.000 handschriftlichen Notizzetteln, mit denen Jungius das gesamte Wissen seiner Zeit erfassen und ordnen wollte.

Die Ausstellung ermöglicht einen Einblick in dieses kuriose System aus Exzerpten, eigenen Entwürfen und Stichwortsammlungen zu allen Zweigen der Wissenschaft und spiegelt die Denkwelt des Hamburger Gelehrten Joachim Jungius und seiner Zeit wider.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, der Eintritt ist frei.

5. 10. – 8. 10. 2012  
AUSSTELLUNGSRAUM



## **Kabinett-Ausstellung „Edlen Büchern Pate stehen“**

Im Rahmen des „Nationalen Aktionstags für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts“, der dieses Jahr unter dem Motto „SOS für Pergament, Papier & Bytes“ in Kooperation mit der Allianz „Schriftliches Kulturgut Erhalten“ am Samstag, dem 6. Oktober 2012, stattfindet, zeigt die Staats- und Universitätsbibliothek ausgewählte Beispiele kürzlich restaurierter kostbarer Bücher. Sie sind in den letzten Jahren mit der Unterstützung von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern, den Buchpaten, restauriert worden und stehen damit „in voller Pracht“ wieder allen Interessierten zur Verfügung. Die Bücher werden im Ausstellungsraum gezeigt. Auch für ein Buch aus der laufenden Jungius-Ausstellung wird eine Patin oder ein Pate gesucht.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, Eintritt frei.

DIENSTAG, 9. 10. 2012  
KONFERENZRAUM, 15 UHR



## **Buchsprechstunde**

Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage.  
Anmeldung erforderlich unter: (040)-428 38-58 46.

MITTWOCH, 10. 10. 2012  
VORTRAGSRAUM, 14 UHR



## **Führung durch die Bibliothek**

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum, erste Etage.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MITTWOCH, 10. 10. 2012  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

## **Dr. Michael Ahrens: Die Briten in Hamburg 1945 bis 1958**

„Die Briten in Hamburg“ ist die erste umfassende Studie, die Organisation und Alltag der britischen Besatzung und ihrer Protagonisten in Hamburg beschreibt sowie die britisch-deutsche Zusammenarbeit in einen Gesamtzusammenhang stellt. Erstmals wird

die innere Verfasstheit der Hamburger „britischen Gemeinde“ in ihren Vorzügen, Konflikten und Problemen untersucht, zum Beispiel die kaum erforschte erste Phase der Besatzung im Mai 1945, zu der vereinzelt auch massive Übergriffe durch britische Soldaten gehörten.

Dr. Michael Ahrens leitet die Unternehmenskommunikation von SAGA GWG. Er ist ausgebildeter

Journalist und wurde mit einer Studie über das Vortragsthema an der Universität Hamburg promoviert.

In Kooperation mit dem Verein für Hamburgische Geschichte. Im Vortragsraum, 1. Etage, Eintritt frei.

MITTWOCH, 17. 10. 2012  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

## **Zukunftsrat: Der ökologische Fußabdruck der Stadt Hamburg**

Die Notwendigkeit einer zukunftsfähigen Entwicklung wird heute kaum noch in Frage gestellt. Eine ökologisch nachhaltige Welt muss auf den erneuerbaren Ressourcen basieren, welche die globalen Ökosysteme bereitstellen können. Aber wie viele Ressourcen benötigt der menschliche Konsum von Produkten und Dienstleistungen?

Diese Frage kann der „Ökologische Fußabdruck“ beantworten. Er gibt an, wie viel Fläche benötigt wird, um die natürlichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die jeder Mensch z. B. für Mobilität, Ernährung und Wohnen verbraucht. Er ist also ein Maß dafür, wie sich das Verhalten jedes Einzelnen auf die Umwelt auswirkt.

Der Zukunftsrat Hamburg hat den Ökologischen Fußabdruck für die Stadt Hamburg berechnen lassen. Finden Sie heraus, wie viele Ressourcen wir in Hamburg verbrauchen. Welche Auswirkungen hat das für Politik und Zivilgesellschaft? Wo steht Hamburg heute? Wie kann die Zukunft aussehen? Diskutieren Sie mit uns!



Referenten: Silke Schwartau, Verbraucherzentrale Hamburg, Christof Hertel, European Institute for Sustainable Transport (EURIST).

Moderation: Dr. Delia Schindler, Sprecherin Zukunftsrat Hamburg.

Im Vortragsraum, 1. Etage, Eintritt frei.

DONNERSTAG, 25. 10. 2012  
LICHTHOF, 18 UHR



## **Verleihung des Hans-Frankenthal-Preises der Stiftung Auschwitz-Komitee**

Hans Frankenthal (1926 – 1999), der Namensgeber des Preises der Stiftung Auschwitz-Komitee, war viele Jahre Mitglied im Auschwitz-Komitee, zugleich Mitglied des Zentralrats der Juden, der jüdischen Gemeinde Hagen und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen. Als Jugendlicher wurde er mit seinem Bruder nach Auschwitz verschleppt, überlebte die Lagerhaft und die Zwangsarbeit in Auschwitz-Monowitz, im KZ Mittelbau Dora und im KZ Theresienstadt.

Seit 2010 werden jährlich mit dem Hans-Frankenthal-Preis Initiativen ausgezeichnet, die im Sinne des Auschwitz-Komitees Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neofaschistische Bestrebungen leisten. 2011 erhielten den Preis das Institut für Kunst und Forschung, Wolfram P. Kastner, Künstler aus München, das Wohn- und Ferienheim Heideruh e. V., Antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte und die Gruppe Ultrà Sankt Pauli (USP) für das Projekt „Alerta-Netzwerk“ (Info: [www.stiftung-auschwitz-komitee.de](http://www.stiftung-auschwitz-komitee.de))

In einer Feierstunde mit Festvortrag und musikalischer Umrahmung werden die Projekte 2012 vorgestellt und gewürdigt, die zuvor von einer Jury unter den BewerberInnen ausgewählt wurden.

Mit Unterstützung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky.

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee / Ecke Grindelallee.

DIENSTAG, 30. 10. 2012  
VORTRAGSRAUM  
10 BIS 16 UHR

## **Symposium: Dreißig Jahre wie zuhause – Weiterentwicklung und Sanierung von Bibliotheksbauten der 70er und 80er Jahre.**



Im Oktober 2012 feiert die Staats- und Universitätsbibliothek den 30. Jahrestag der Eröffnung ihres Hauptgebäudes – als jüngster von vier Gebäudeteilen des Gesamtkomplexes auch immer noch Neubau genannt. Die vergangenen drei Jahrzehnte sind nicht spurlos an unserem Haus vorübergegangen und auch die Anforderungen an Bibliotheken haben sich im Laufe

der Jahre verändert. Wir möchten das Jubiläum nutzen, um uns einen Tag lang intensiv über diese Anforderungen und die Rahmenbedingungen einer Sanierung auszutauschen.

Die Staats- und Universitätsbibliothek ist nicht die einzige Bibliothek aus den 70er und 80er Jahren, die sich dieser Herausforderung stellt. An vielen westdeutschen Hochschulstandorten wurde in den betreffenden Jahren gebaut und überall steht die Sanierung dieser Gebäude an oder ist bereits fortgeschritten. Dabei leidet die Architektur dieser Zeit vielfach unbegründet unter einem schlechten Ruf und es fällt nicht unbedingt leicht, die funktionalen und ästhetischen Qualitäten der Gebäude zu vermitteln und zu bewahren. Hinzu kommen veränderte Standards und Regeln hinsichtlich Brandschutz, Barrierefreiheit und Energiebilanz, die es zu berücksichtigen gilt.

Um auf all diese Punkte eingehen zu können, ist das Symposium in zwei Teile geteilt. Während sich der Vormittag den architektonisch-technischen Fragen widmet, werden am Nachmittag die Bedarfe aus der bibliothekarischen Perspektive beleuchtet. Nicht der Rückblick auf 30 erfolgreiche Jahre des Bibliotheksbetriebes steht an diesem Tag im Vordergrund, sondern ein Ausblick in die Zukunft.

Im Vortragsraum, 1. Etage, Eintritt frei.

Für Nachfragen: Dr. Marlene Grau, Tel.: (040) 428 38-58 57  
[grau@sub.uni-hamburg.de](mailto:grau@sub.uni-hamburg.de)